Bitte lächeln! = Souriez s'il vous plaît!

Autor(en): **Eberhard, Simon**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **106 (2015)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

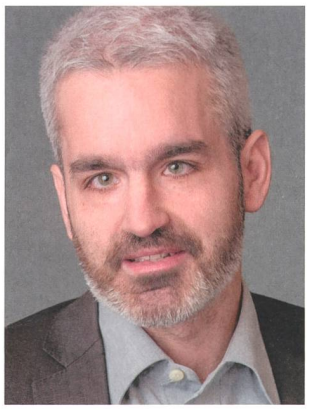
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bitte lächeln!

Wie neue sprachliche Mittel Diskussionen beeinflussen können



Simon Eberhard,
Chefredaktor VSE
simon.eberhard@strom.ch

Kennen Sie Emojis? Diese Smileys, mit denen in Chats oder sozialen Medien Gefühle und Sachverhalte aller Art ausgedrückt werden können? Eines davon, dasjenige, das Tränen lacht, ist nun von den renommierten Oxford Dictionaries zum «Wort des Jahres» gewählt worden.

Nicht gerade Tränen lachen, aber doch zumindest ein wenig schmunzeln musste ich schon, als ich diese Meldung gelesen habe. Wenn doch alles so einfach wäre! Man stelle sich eine energiepolitische Debatte vor: Anstelle von Stellungnahmen würden nur Emojis verteilt: Energiestrategie 2050? Entweder lachendes oder wütendes Smiley. Marktöffnung? Genervtes Smiley. Stromabkommen mit der EU? Weinendes Smiley.

Die Vorstellung mag absurd anmuten. Doch empfinde ich die Emojis tatsächlich auch als sprachliche Bereicherung, geben sie doch die Möglichkeit, auf kleinem Raum Komplexität zu reduzieren und Emotionen prägnant und verständlich rüberzubringen. Das wäre manchmal auch in zähen Detaildiskussionen von Nutzen. Natürlich nicht in jedem Fall: Ab einem gewissen Grad an Komplexität stösst die Bildsprache an ihre Grenzen. Die Beiträge in dieser Zeitschrift werden daher bis auf Weiteres in bewährter verbaler Manier präsentiert. Ich wünsche Ihnen jedenfalls viele lachende, stirnrunzelnde oder nachdenkliche Emojis bei der Lektüre.

Souriez s'il vous plaît!

De l'influence des nouveaux moyens linguistiques

Simon Eberhard,
Rédacteur en chef AES
simon.eberhard@electricite.ch

Vous connaissez les «emojis»? Ces smileys qui permettent d'exprimer des émotions et des faits de toutes sortes dans les chats ou sur les médias sociaux? L'un d'eux, celui qui pleure de rire, a été élu «mot de l'année» par le fameux Oxford Dictionaries.

Rire aux larmes, peut-être pas, mais cette nouvelle m'a quand même fait vaguement sourire. Si seulement tout était aussi simple! Imaginons un débat sur la politique énergétique où, au lieu des prises de position, seuls des emojis seraient attribués: Stratégie énergétique 2050? Smiley rieur ou smiley en colère. Ouverture du marché? Smiley énervé. Accord sur l'électricité avec l'UE? Smiley triste.

Cette idée peut sembler absurde. Mais à vrai dire, je ressens les emojis aussi comme un enrichissement linguistique, étant donné qu'ils donnent la possibilité de résumer les choses complexes dans un espace restreint et de faire passer des émotions de manière claire et marquante. Dans certaines discussions opiniâtres, cela rendrait parfois service. Pas à tous les coups, bien sûr: à partir d'un certain degré de complexité, le langage visuel atteint ses limites. Les articles de cette revue continueront donc, jusqu'à nouvel avis, de paraître sous forme rédigée, comme à l'accoutumée. Je vous en souhaite bonne lecture, accompagnée de nombreux emojis rieurs, songeurs ou fronçant les sourcils.